VICTOR ADLER ANIMIERT HEUTE.

Eine Videodokumentation mit animierten Sequenzen und fixen Gegenwartsbezügen

1. ZUM INHALT

„… In der Geschichte dieses Landes ist Adler die größte, wichtigste, bedeutendste Figur. Er ist auch nicht völlig vergessen. Aber viel wissen selbst Informierte nicht über ihn. Das ist schon recht seltsam bei einem Mann, der eigentlich als der große Titan der österreichischen Geschichte da stehen müsste … Dass es von ihm keine Filmdokumente gibt, ist ein wichtiger, wenngleich auch banaler Grund dafür.“ –
http://misik.at/2016/01/der-unbekannte-doktor-adler/

Victor Adler ist zwar
die
für die Gründung der Republik Österreich,
für den Aufbau der österreichischen Sozialgesetzgebung,
für die Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts,
für die Entwicklung des investigativen Journalismus,
für die Einheit der österreichischen Arbeiterbewegung,
für den Umgang mit Migrationsbewegungen,
für den Kampf um die Gleichberechtigung der Frauen,
für den mediatorischen Ausgleich disparater politischer Strömungen,
für Pazifismus,
für den rückhaltlosen Einsatz persönlicher Ressourcen für soziale Werte (privates Geld für Zeitungsgründungen; 17 Inhaftierungen),
für ein weitgefächertes Leben zwischen Armenarzt und Bonvivant, … –
für die Vielfalt eines hochintensiv sozialpolitisch engagierten Lebens mit historischer Wirkung – vergleichbar mit Nelson Mandela(!) –

enblematische Figur –

gestorben am 11. November 1918 – 1 Tag vor Ausrufung der Republik - an *BurnOut* –
aber trotzdem weitgehend diffus in der öffentlichen Erinnerung geblieben: 3 öffentliche Verkehrsflächen in Wien erinnern an den „Ziegelbaron“ Drasche, bloß 1 an Adler (s. u.).

2. ZUR FILMISCHEN UMSETZUNG

Es gibt viel Text-, wenig Bild-, kein Filmmaterial zu Victor Adler.
Aus diesem Grund und aus künstlerischen Überlegungen soll das technische und künstlerische Stilmittel der Animation in das vorhandene historisch-dokumentarische Material eingefügt und mit zeitgenössischen Befunden („Vor-Ort-Recherchen“) zu einer insgesamt 45-minütigen, in 7 inhaltlich bestimmte Sequenzen gegliederten Videofilmreihe erweitert werden. (Ein Verfahren, das im Ansatz im Film „Heldenkanzler“ von Benjamin Swiczinsky / Neuer Österreichischer Trickfilm angewendet wurde – s. Beilage).
Leben und Wirken Victor Adlers sollen auf diese Weise mit zentralen Aspekten gegenwärtiger gesellschaftspolitischer Erscheinungen kompiliert und damit in einem historischen Bogen gleich- und verschiedenartig ausgeprägte Merkmale politischen Handelns offenkundig werden:

• die Sozialreportage 1888 über die Lage der Wienerberger Ziegelarbeiter bis Wikileaks heute,
• die Zuwanderung der „Ziegelböhm“ im 19. Jahrhundert bis zur Migration Asylsuchender heute,
• die sozial-rechtliche Situation der Arbeiterklasse im 19. Jahrhundert und die sozial-rechtliche Situation prekär Beschäftigter heute (Bundeskanzler Christian Kern: „Die Ein-Personen-Unternehmen – das sind die neuen Ziegelarbeiter“),
• das Motiv „Geld“ in der Politik,
• das persönliche Verhältnis von PolitikerInnen zu Kunst und Kultur
usf.

3. DATEN UND FAKTEN ZU VICTOR ADLER

• „Armenarzt“ im Haus Berggasse 19 – geerbt – später Wohnung / Praxis Sigmund Freuds (beide Assistenten von Gehirnanatomen Theodor Meynert, beide Studien bei Charcot);
als Kind Stotterer(!)
• Gründung der Wochenzeitung „Gleichheit“ und, nach deren Einstellung, der Tageszeitung „Arbeiter Zeitung“ – aus eigenem Vermögen
• Artikel (investigative Sozialeportagen) über die Wienerberger Ziegelarbeiter und die „Tramwaykutscher“ – aufrüttelnd → Parlamentsdebatten, Streiks, in der Folge zwischen 1889 und 1899
26 gerichtliche Anklagen, 17 Verurteilungen, insges. 8 Monate 27 Tage Arrest (davon auch am 1. Mai 1890, dem ersten „1. Mai“)
• usprüngl. Sympathisant und Mitwirkender in der deutschnationalen Bewegung; Mitarbeit am Linzer Programm derselben (1882), dann wg. Antisemitismus dieser und Wahrnehmung des sozialen Elends Hinwendung zum Sozialismus
• Konvertierung vom Judentum zum Protestantismus (1885)

• Gründer der SPÖ (Einheitlichung am Parteitag in Hainfeld 30.12.1888 – 1.1.1889), Parteimitgliedskarte Nr. 1
• Herausragende Mitwirkung an Novellierungen der Sozialgesetzgebung:
  . vom 16-stündigen (7 Tage die Woche) zum 11-stündigen Maximalarbeitstag (mit Sonntag als Ruhetag; Anm.: 8-Stundentag 1919)
  . Verbot der Kinderarbeit
  . Einrichtung von Gewerbeinspektoraten (unter A.s Initiative erstmals 4 Frauen!) u. v. m.
• Herausragende Mitwirkung an der Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts (soz.dem. Forderung ab 1868, bes. ab Hainfelder Parteitag; 1907 – für Männer – eingeführt; ab 1918 auch für Frauen)
• Freundschaft mit Friedrich Engels; vor dem 1. Weltkrieg Treffen mit Trotzki, Bucharin und Lenin in Adlers Büro im Vorwärts-Gebäude
• … aber auch Bonvivant: „Adlerhorst"; Engelbert Pernerstorfer, Sigmund Adler, Gustav Mahler, Hugo Wolf, Hermann Bahr (s. u.), … auch Casinobesucher in Monaco
• Familiär: radikaler Sohn Friedrich (1916 politisch motivierter Mord an Ministerpräsident Graf Stürgkh); Ehefrau depressiv; Tochter Marie psychiatrisch
• Verhalten zum Kriegsausbruch 1914 und danach (Pazifist)
• internationale Tätigkeiten

Zitate:

„Der Mythos Victor Adler begründet sich zunächst im selbstaufopfernden Bemühen des ‚zärtlicher Besorgten' um die Linderung des Elends der ArbeiterInnenschaft und im nicht minder aufreibenden Wirken um die Schaffung einer ‚demokratischen Massenpartei neuen Stils'. Ebenso seine schillernde Persönlichkeit begründete den Mythos: Er war ein jüdisch-assimilierter Bürgerlicher, deutschnationaler Demokrat, freisinniger Intellektueller, großer Schopenhauer-, Nietzsche- und Wagnerverehrer, theorie-skeptischer Praktiker, aufopfernder Armenarzt, Aufklärer und Rationalist, Journalist und Zeitungsgründer und ein zur (Selbst)Ironie begabter Rhetoriker."
(https://rotbewegt.at/#/epoche/1889-1918/artikel/125-jahre-hainfeld-der-hainfelder-parteitag-und-sein-programm)

Hermann Bahr über Victor Adler:
„Dennoch fand ich mich gleich mit geheimnisvoller Macht von ihm angezogen; ich kann's nicht anders sagen: Er bezauberte mich. Vielleicht zunächst dadurch, daß er der erste wahrhaft kluge Mensch war, dem ich auf meinem Weg begegnet bin. […] Und indem ich ihn an der Arbeit sah, erriet ich nun erst, welche Leidenschaft dem unerbittlichen Verstand dieses Mannes beigegeben war." -
https://de.wikipedia.org/wiki/Victor_Adler

Leo Trotzki über Victor und Friedrich Adler: http://marxists.anu.edu.au/archive/trotsky/profiles/victor-friedadler.htm

Benennungen öffentlicher Verkehrsflächen in Wien:
3 x Baron Heinrich Drasche (Draschegasse – Draschestraße - Draschepark
1 x Victor-Adler (Viktor-Adler-Platz, seit 1919; 1938 – 1945 Horst Wessel-Platz)

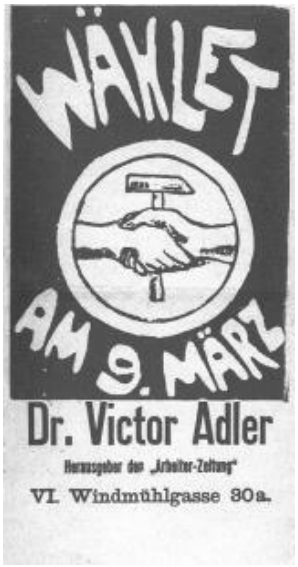
Sonstige ‚Points of View':
Viktor-Adler-Hof (z. B. C:\Users\Walter\AppData\Local\Temp\Viktor-Adler-Hof.pdf)
Denkmal der Republik (Büste von Anton Hanak)
Sonderpostmarke 1978
Gedenktafel (am Haus Wien 6, Gumpendorfer Straße 54)
Victor-Adler-Plakette
Victor Adler-Gedenkraum (im Vorwärts-Gebäude Wien 5, Rechte Wienzeile 97)
Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof (Gr.24/05/01)

Bilddokumente (Auswahl):

Victor und Emma Adler, um 1880

Victor Adler (re.) und Engelbert Pernerstorfer

Victor Adler, umgeben von Favoritner Arbeiterinnen und Arbeitern (https://rotbewegt.at/epoche/1889-1918)



„Als Wahlhelfer in Favoriten."

Plakat für Wahlen zum alten Abgeordnetenhaus vor 1907 (© Wiener Zeitung/Archiv, Repro M. Ziegler)

(Archiv Wienerberger AG)

Am Sterbebett**

In Stockholm 1917*

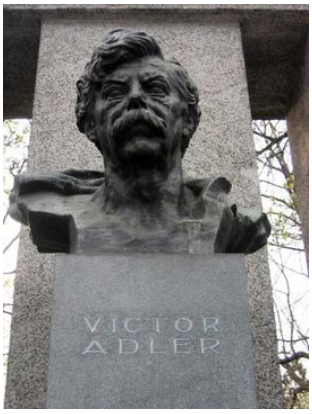
* http://www.dbnl.org/tekst/troe002gede04_01/troe002gede04_01_0005.php

** http://www.dasrotewien.at/page.php?P=10976&bid=8885

Friedrich Adler (left) at the monument commemorating the centenary of Victor Adler's birth (1852).

(http://marxists.anu.edu.au/archive/trotsky/profiles/victor-friedadler.htm)

Victor-Adler-Hof Wien 10, Triester Straße 57 – 65 (1943 nicht unbenannt! – vgl. http://www.wienerwohnen.at/hof/117/Viktor-Adler-Hof.html, https://de.wikipedia.org/wiki/Victor-Adler-Hof, http://www.dasrotewien.at/victor-adler-hof.html)



Anton Hanak: Büste am „Denkmal der Republik“

Februar 1934 (DÖW-Archiv)

Fritz Cremer: Gedenktafel Victor Adler. Wien 6, Gumpendorfer Straße 54

Sonderpostmarke 1978

Fotos s. auch:
http://www.bild-video-ton.ch/suche/in/ssaPersonen/Adler,%20Victor/
http://austria-forum.org/af/Bilder_und_Videos/Historische_Bilder_IMAGNO/Adler%2C_Victor
http://www.dasrotewien.at/page.php?P=10976&bid=8882

Film: https://www.youtube.com/watch?v=Cc70qkO8-9g&index=1&list=PL9C430BD252D02993

4. LEBENSLÄUFE

Walter Stach, Mag.art.

seit 2004	freiberuflich tätig als Künstler, Kunst- und Kulturvermittlervorwiegend in interkulturellen und partizipatorischen Projektzusammenhängen, u. a. in Österreich, Südafrika, Brasilien; zahlreiche Ausstellungen, Buch- und andere Publikationen
2009 / 2010	Universität Klagenfurt; Lehrtätigkeit
1993 – 2003	Büro für Kulturvermittlung, Geschäftsführer
1992 / 1993	Projekt Kulturvermittlung, Leitung
1988 – 1992	Museumspädagogischer Dienst,Co-Leitung
1982 – 1986	Universität Wien / Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Lehrtätigkeit
1980 / 1981	Museum moderner Kunst Wien, Pädagogischer Mitarbeiter
1975 – 1982	Akademie der bildenden Künste Wien, Lehrtätigkeit
1974 / 1975	Pädagogische Akademie des Bundes Wien, Lehrtätigkeit
1972 – 1988	Allgemeinbildende Höhere Schule, Lehrtätigkeit
1967 – 1971	Akademie der bildenden Künste Wien, Universität Wien, Studium
1946	geboren in Wien

www.wstach.at

Victor Neustetter

born 1986 in Johannesburg, graduated from AFDA with a Bachelor of Arts in Directing and Writing for Motion Picture. Gained extensive knowledge by directing television adverts and music videos within Africa for 6 years boasting a Best Central African Music Video Nomination.
Since living in Vienna for the past 4 years he has left the commercial track and focused on collaborating with artists to direct artfilms and shortfilms which have been screened on ARTE Creative, festivals and other platforms.
In 2015 Neustetter was awarded official membership into the Austrian Directors' Association. He is currently working on his first feature length screenplay, which is being funded and officially supported by The Austrian Film Institute.

www.v-n.co.za

Benjamin Swiczinsky

geboren 1982 in Korneuburg, machte seinen ersten 2D-Animationsfilm "Max Monkey" im Alter von 12 Jahren. Während seiner Schulzeit folgen weitere Animationsfilme. Nach der Matura in Wien arbeitete er für diverse Film- und TV-Produktionsfirmen wie ATV, Pro7, Puls TV, Dor Film u. a.

Nach einem kurzen Studium der Publizistik, der Theaterwissenschaften und der Psychologie an der Universität Wien begann er 2006 an der Filmakademie Baden-Württemberg ein Animationsstudium, das er 2011 mit Diplom abschloss. Dort lernte er auch Johannes Schiehsl und Conrad Tambour kennen, seine späteren Kollegen und 2011 Mitbegründer der Gruppe "Neuer Österreichischer Trickfilm".
Sein Film HELDENKANZLER, der sich satirisch mit dem Dollfuß-Regime auseinandersetzt, wurde auf vielen internationalen Filmfestivals mit Preisen gekürt.
Seitdem arbeitete er u. a. als Regisseur für die Serie „Hexe Lilli“ für die DorFilm Wien, und, ebenfalls als Regisseur, an dem Musikvideo "Die Telefonbuchpolka" für arte/ZDF, sowie „Slow Riddim Express“ für die Gruppe Sisyphos. 2015/16 gestaltete er die Animationen für Tom Tykwers Film „Ein Hologramm für den König“ mit Tom Hanks in der Hauptrolle.
www.neuertrickfilm

5. KALKULATION

betr. die Entwicklungsarbeit an einem 45-Minuten-Dokumentarfilm mit animierten Sequenzen zu Victor Adler

Ausgaben:

Personal- und Sachaufwand	**in Euro**
Research and Scripting	28.000,00
Storyboarding	8.000,00
Animatic / Previz	3.000,00
Look development	5.000,00
Set Design	15.000,00
Character Design	8.000,00
Researcher and assistant	7.500,00
Scriptwriter	3.500,00
Location scout	1.500,00
Line Producer	2.000,00
Director	3.500,00
Visual Compiler	2.000,00
SUBTOTAL	87.000,00
10% Contingency	8.700,00
Summe	**95.700,00**

Einnahmen:

	in Euro
ORF	10.000,00
ÖFI	25.000,00
BKA	6.000,00
Stadt Wien	4.500,00
Bezirke Favoriten und Liesing	1.500,00
SPÖ	5.000,00
Wienerberger AG	25.000,00
Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung - Arbeitsleistungen im Wert von	10.000,00
Andere Sponsoren und Eigenanteil	8.700,00
Summe	**95.700,00**

6. STABLISTE (für die Entwicklungsarbeit)

Walter Stach	– Head Researcher and Executive Producer
Victor Neustetter	– Head Scripter and Executive Producer
Benjamin Swiczinsky	– Neuer Österreichischer Trickfilm Producer

7. ZEITPLAN

Februar bis August 2017